

Heute

Special Olympics

SOLie-Wassersport wird in Schaan ausgetragen

Nachdem der SOLie-Wassersport zwei Jahre pausieren musste, ist es nun wieder so weit: Die MATP-Sportler zeigen heute Samstag ihr Können im HPZ-Hallenbad in Schaan. Die Teilnehmer bestreiten fünf Geschicklichkeits-Stationen des Wasserparcours. Special Olympics Liechtenstein lädt alle Interessierten ein, mit dabei zu sein. Eröffnet wird der Event um 13.30 Uhr mit der Athletenparade und einer Showeinlage. Die Bewerbe gehen dann von 13.45 bis 15.15 Uhr über die Bühne. Um 16 Uhr erfolgt die Übergabe der Auszeichnungen im Speisesaal der HPZ Schule.

www.volksblatt.li

Tischtennis

FL-Titelkämpfe steigen in Balzers



BALZERS In der Turnhalle Gnetsch in Balzers werden morgen Sonntag die diesjährigen Landesmeisterschaften im Tischtennis ausgetragen. Eine rekordhohe Zahl von 40 Spielerinnen und Spielern wird in verschiedenen Disziplinen nach einem Jahr Unterbruch wieder um die Titel spielen. Das Turnier startet ab 9 Uhr mit dem Doppelbewerb. Der Landesmeister wird in der Kategorie Herren Open erkoren. Diese Disziplin beginnt um 11 Uhr. Titelverteidiger ist hier Asad Keucheyan vom Tischtennisclub Triesen. Auch in den Jugendkategorien ab 13 Uhr sind spannende Spiele zu erwarten. Es nehmen 20 Junioren und Juniorinnen teil. Der Tischtennisclub Balzers betreibt den ganzen Tag eine Festwirtschaft. Es sind alle herzlich eingeladen, die Spiele live mitzuerleben und die Akteure aus Balzers, Triesen, Schaan, Eschen, Mauren und Ruggell zu unterstützen. (pd)

Ski alpin

Weltcup in Zürs weiter gefährdet

ZÜRS Im alpinen Weltcup ist die Austragung der nächsten Rennen weiter gefährdet. Die Parallel-Wettbewerbe der Frauen und Männer am nächsten Wochenende in Lech/Zürs sind noch nicht gesichert. Wegen zu hoher Temperaturen konnte die Piste bisher nicht in renntüchtigen Zustand gebracht werden. Die Verantwortlichen des Internationalen Skiverbandes FIS verschoben den Entscheid über die Durchführung auf Sonntagnachmittag. Bei einer Absage würden die beiden Rennen nicht nachgeholt. Von den bisher sechs vorgesehenen Rennen konnte einzig der Riesenslalom der Männer in Sölden gefahren werden. Der dortige Riesenslalom der Frauen sowie die Doppel-Abfahrten der Männer und der Frauen in Zermatt/Cervinia fielen ebenfalls den klimatischen Bedingungen zum Opfer. (sda)

Kapitales Kellerduell für den USV

1. Liga Nach der unglücklichen 1:2-Niederlage in Tuggen trifft Schlusslicht USV Eschen/Mauren heute um 15 Uhr im Sportpark auf den drittletzten FC Weesen. In diesem Kellerduell sollen (müssen) für die Unterländer drei Punkte her.

VON MARCO RIKLIN

Mit der Niederlage letzte Woche gegen den FC Tuggen rutschte der USV Eschen/Mauren in der Gruppe 3 noch weiter ab. Denn Mitkonkurrent Weesen, der auf dem ersten Nichtabstiegsplatz steht, konnte einen Dreier einfahren. Damit wuchs der Abstand auf vier Punkte an. Und dieser FC Weesen gastiert heute im Sportpark in Eschen.

Ausgerechnet der ehemalige USV-Stürmer Michael Bärtsch schoss für Tuggen kurz vor Schluss das entscheidende 2:1 für die Schwyzer. Die Unterländer zeigten in diesem Spiel zwei unterschiedliche Halbzeiten, eine starke erste und eine schwache zweite. Michael Scherrer brachte nach zwölf Minuten das Team von Trainer Vito Troisio mit 1:0 in Führung und die Unterländer liessen in der Folge nur wenig zu. Sie standen in der Defensive sehr kompakt, lediglich zweimal kamen die Tuggener gefährlich vor das Tor von Goalie Claudio Majer. Erst rettete nach einer knappen halben Stunde der Pfosten und zwei Zeigerumdrehungen später fiel dann der 1:1-Ausgleich. In der zweiten Halbzeit zeigte der USV dann ein anderes Gesicht, hielt kämpferisch nicht mehr so dagegen und überliess dem Gegner das Spielgeschehen. Dies machte Vito Troisio mächtig sauer: «In unserer Lage ist jeder Punkt Gold wert, vor allem gegen ein starkes Team wie Tuggen. Da erwarte ich von meinen Spielern einfach eine andere Einstellung und einen Kampfgeist bis zum Schlusspfiff.»

Weesen kriegt am meisten Gegentore Dieser Kampfgeist muss im heutigen Spiel gegen den FC Weesen über 90 Minuten zu sehen sein, sonst wird es nichts mit einem Dreier. Die Weesener sind letzte Saison von der 2. Liga interregional in die 1. Liga aufgestiegen, konnten bis anhin vier Siege einfahren und kassierten acht Niederlagen. Doch letzte Woche feierte die Mannschaft von Trainer Mario Langer den höchsten Sieg in dieser Vorrunde, gleich mit 3:0 gewannen sie das Heimspiel gegen den FC Kosova. Überraschend sind nicht die drei Tore, die sie geschossen haben, sondern die Null dahinter. Denn Weesen bekommt im Schnitt pro



USV-Trainer Vito Troisio bangt um den Einsatz von Stürmer Egzon Shabani im wichtigen Spiel gegen den FC Weesen. (Foto: Michael Zanghellini)

Spiel 4,8 Gegentore, das sind in der Gruppe 3 am meisten.

«Kein Team wird unterschätzt»

Auf diese Statistik will sich der USV-Trainer Vito Troisio aber nicht verlassen: «Wir müssen unsere Leistung auf dem Platz abrufen, alle wissen, welche Qualität wir besitzen. Egal wer in naher Zukunft unsere Gegner sind, Aufsteiger oder Absteiger, das spielt keine Rolle, wir müssen überall punkten. Wir sind derzeit nicht in der Position, Mannschaften zu unterschätzen, und deswegen werden meine Jungs mit voller Konzentration in das Spiel gehen.» Weiter fordert der 36-Jährige, dass alle ruhig bleiben und das eigene Spiel aufziehen. Dafür muss aber auch das notwendige Selbstvertrauen vorhanden sein.

Vito Troisio kann im heutigen kapitalen Kellerduell gegen den FC Weesen erneut aus dem Vollen schöpfen, kein Spieler ist verletzt. Ein Sorgenkind gibt es aber. Stürmer Egzon Shabani, der im Spiel gegen den SV Höngg nach einer Tätlichkeit die Rote Karte erhielt und für vier Spiele gesperrt wurde. Shabani schubste damals seinen Gegenspieler weg und dieser liess sich theatralisch fallen. Der USV legte noch am selben Spieltag Rekurs ein und wartet noch immer auf den Entscheid vom Schweizer Fussballverband. Eine Sperre musste Shabani aber trotzdem absitzen, tat dies im Spiel gegen Taverne. Solange noch kein Entscheid seitens des SFV gefällt wird, ist der USV-Torjäger aber spielberechtigt.

1. Liga Gruppe 3

Heute spielen		
USV Eschen/Mauren - Weesen	12	15:00
Linth 04 - Uzwil	12	16:00
Winterthur II - Tuggen	12	16:00
Freienbach - Höngg	12	16:00
Wettswil-Bonstetten - Paradiso	12	16:00
Taverne - Grasshoppers II	12	17:00
Lugano II - Gossau	12	17:00
Morgen spielen		
Kosova - Kreuzlingen	12	16:00

1. Paradiso	12	29:11	27
2. Wettswil-Bonstetten	12	25:13	26
3. Lugano II	12	24:13	25
4. Tuggen	12	23:16	23
5. Linth 04	12	26:20	21
6. Gossau	12	27:23	18
7. Winterthur II	12	18:14	17
8. Taverne	12	18:16	17
9. Uzwil	12	21:16	15
10. Grasshoppers II	12	17:18	14
11. Höngg	12	15:21	13
12. Kosova	12	15:23	13
13. Kreuzlingen	12	19:27	12
14. Weesen	12	17:39	12
15. Freienbach	12	16:31	10
16. USV Eschen/Mauren	12	15:24	8

U19-Frauen bestreiten in Litauen EM-Quali

Fussball Liechtensteins Frauen U19-Nationalteam bestreitet vom 8. bis 14. November die erste Runde der Qualifikation zur Europameisterschaft 2023. In Litauen trifft das Team von Trainer Philipp Riedener neben den Gastgeberinnen auch auf Island und die Färöer.

Insgesamt 17 Spielerinnen der Jahrgänge 2004 bis 2006 stehen im Kader des liechtensteiner Frauen U19-Nationalteams, das nach 2021 erneut an einer EM-Qualifikation teilnimmt. Mit von der Partie sind dabei einerseits Spielerinnen, die bereits Einsätze bei den Grossen im Nationalteam hatten, andererseits aber auch zahlreiche Spielerinnen aus dem Breitenfussball ohne jede internationale Erfahrung.

FL-Team nicht eingespielt

Wie stark das nicht eingespielte liechtensteiner Team ist, kann da-

her nur schwer abgeschätzt werden. Für den Nationaltrainer ist jedoch klar, dass ein Punktgewinn wie das historische 0:0 vor Jahresfrist gegen



Liechtensteins Nationaltrainer Philipp Riedener. (Foto: Michael Zanghellini)

Letland nur dann möglich sein wird, wenn alles zusammenpasst: «Es wird kein einfaches Turnier», schätzt Philipp Riedener die Aus-

gangslage ein, «und vor allem der Start gegen Island wird sehr schwer, da die Isländerinnen das weitaus stärkste Team stellen.» Es wird im weiteren Turnierverlauf vor allem auch darauf ankommen, möglichst verletzungsfrei zu bleiben, denn mit nur 15 Feldspielerinnen im Kader ist jede Einzelne gefordert. «Am ehesten sehe ich unsere Chancen im Spiel gegen die Färöer», so Philipp Riedener, «und zwar dann, wenn alles zusammenpasst und alle über sich hinauswachsen.»

Abreise erfolgt morgen

Das U19-Nationalteam tritt morgen Sonntag die Reise via Zürich und Warschau nach Litauen an, wo in der Hauptstadt Vilnius die drei Qualifikationsspiele ausgetragen werden. Zum Auftakt wartet am 8. November Turnierfavorit Island, danach folgt am 11. November Gastgeber Litauen und zuletzt schliesslich spielt Liechtenstein am 14. November gegen die Färöer. Alle Spiele der liechtensteiner U19 können via Livestream auf der LfV-Homepage verfolgt werden. (pd)

EM-QUALIFIKATION

FL-Programm in Vilnius	
Dienstag, 8. November 2022	
Island - Liechtenstein	10.00
Freitag, 11. November 2022	
Litauen - Liechtenstein	15.00
Montag, 14. November 2022	
Liechtenstein - Färöer	15.00

Aufgebot Liechtenstein U19

Tor	
Jara Ackermann (BSC YB-Frauen), Timea Sele (FC Widnau).	
Abwehr	
Iman Abidi (FC Triesen), Jana Valentina Kindle (FC Triesen), Larissa Nüesch (FC Ruggell), Flavia Scherrer (FC Mels), Salomé Stampfli (FC St. Gallen).	
Mittelfeld	
Alina Dona (FC Balzers), Mariella Kieber (FC Ruggell), Camilla Lattorff (Austria Wien), Mia Riederer (FC Triesen), Katharina Risch (FC St. Gallen), Katharina Tschupp (FC Luzern).	
Sturm	
Lena Banzer (FC Triesen), Elina Falk (FC Schaan), Alessia Verling (FC Ruggell), Nina Walsler (FC Bühler).	